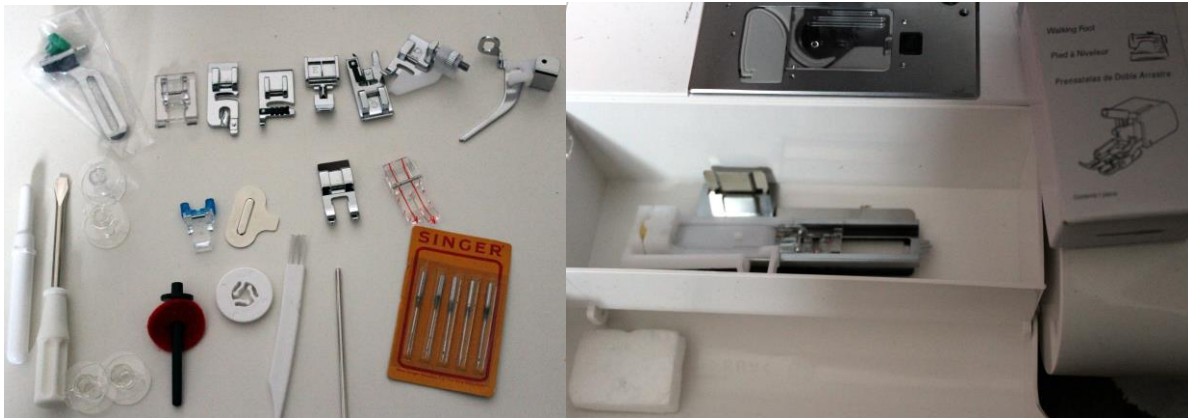


Da ist er also schon, der 5. Testbericht in der Supertester Aktion...also Halbzeit. Doch erschreckend wie schnell das Ganze so ging. Diesmal zog als die „Singer Quantum Stylist 9985“ bei mir ein. Als meine Lieblings Postfrau klingelte war auch sie etwas überrascht über das doch recht kleine Paket...aber nun ja, das soll ja mal nix zu sagen haben. Also wurde das Schätzchen ausgepackt und begutachtet. Sie ist eigentlich ganz und gar nicht schwer und hat ein total cooles Design.

Ich bin ja eh ein absoluter lila Fan, also war ich sofort angetan. Die Maschine wurde sofort auf ihren Platz gestellt, Netzkabel angesteckt, aber stop...das finde ich doch sehr kurz geraten, da musste ich bei mir doch erst mal umrangieren, aber es ging doch alles. Beim Zubehör musste ich zwei Mal in den Karton schauen, da ich durch die letzten Maschinen doch sehr verwöhnt war. Bei der Singer wird ein kleines Beutelchen mitgeliefert in dem aber alle wichtigen Teilchen die man so braucht zu finden sind. Allerdings muss ich hier über die wenigen Unterfadenspulen meckern... vielleicht bin ich da inzwischen zu verwöhnt, aber 10 sollten es schon sein ;-)



Das Einfädeln der Maschine funktioniert problemlos, an der Maschine sind die nötigen Markierungen zu finden, so dass hier auch Anfänger überhaupt keine Probleme haben sollten.

Am Display der Maschine ist alles sehr übersichtlich gestaltet, so dass man sich auch ohne die Anleitung gut zurecht findet. Sucht man sich einen Stich aus, wird einem auch gleich der entsprechende Nähfuß angezeigt. Vermisst hab ich hier, dass man zu jedem Stich auch gleich ne Grundeinstellung speichern kann...vielleicht hab ich es aber auch einfach nur nicht gefunden...



Also hab ich schön losgenäht. Als erstes standen ein paar süße Kleidchen auf dem Programm. Das meiste nähe ich da zwar mit meiner Ovi, aber den Rand nähe ich meist mit der normalen Nähma um. Dafür hab ich den Stretch ZickZack verwendet... klappte super...Stofftransport war ok, und die Naht sieht auch gut aus.



Natürlich waren auch wieder meine Enten dran...da hab ich bisher jede Maschine getestet. Hier war ich doch sehr gespannt, da die Singer ja doch die „günstigste“ aller Testmaschinen ist. Aber ich wurde nicht enttäuscht, auch 2 Lagen Plüsch, 2 Lagen Baumwolle und 1 Lage Fleece konnten sie nicht stoppen. Die wurden genäht als wäre es Butter. Sie wurde auch nicht lauter oder so. Bei den Enten hat sie mich also total überzeugt.



Da meine Ovi noch im Osterurlaubsmodus war und ich Beanies nähen musste hab ich mich da auch mal dran versucht, doch hier ging es los... keine Ahnung ob die Maschine Jersey nicht mag, aber da hat sie ständig den Stoff gefressen und dazu noch unsaubere Nähte gemacht... ich hab auch viel rumprobiert was die Fadenspannung angeht, aber so richtig sauber wurde es nie. Da ich nicht wirklich der Gedulds Mensch bin, hab ich schließlich doch wieder die Ovi ausgepackt.



Für einen Markt brauchte ich dann einen Schwung Schlüsselanhänger... ich hab ehrlich gesagt hin und her überlegt, ob ich die Singer nehm oder nicht. Ich musste Webband aufnähen und es war schließlich eine sichtbare Naht... also hab ich dem Schätzelein ne Chance gegeben und sie genommen. Siehe da, hier funktionierte wieder alles perfekt. Vielleicht zickt sie nur bei gewissen Stichen?! Oder Materialien?



Ich habe in Windeseile 50 Schlüsselanhänger fertig bekommen, ohne Zickerei oder gerissene Fäden...

Da ich über Ostern eine längere Pause eingelegt hab durfte dies die Testmaschine natürlich auch... also hab ich dann wieder losgelegt, ich wollte mich doch mal an den vielen Zierstichen probieren. Da ich durch die vorherigen Maschinen auf den Geschmack gekommen bin und mit den Stichen die Rückseiten meiner Namenskissen verschönert hab wollte ich dies bei den offenen Bestellungen wieder tun. Aber das klappte nicht. Ich weiß wirklich nicht ob die Pause der Maschine nicht gut getan hat oder ob ich mich einfach nur zu doof angestellt hab, aber es klappte keine vernünftige Naht. Ständig ist der Faden gerissen, Stoff wurde gefressen oder die Stiche waren total ungleichmäßig. In meiner Wut hab ich natürlich keine Bilder gemacht \*grummel\* Ehrlich gesagt hab ich dann irgendwann aufgegeben... auch nach ewigem rumstellen, neu einfädeln, Garn wechseln... außer einer vernünftigen geraden Naht wollte nichts mehr so richtig funktionieren.

Ein weiterer Punkt der mich doch störte war die Tatsache, das mir ständig das Füßchen abgefallen ist...egal wie fest ich es geschraubt hab, nach einer Weile war es immer wieder lose ☹

Pro:

- Schickes Design
- Riesige Auswahl an Zierstichen
- Gute Anzeige am Display
- Schön leise

Contra:

- Netzkabel sehr kurz
- Nähfuß ist mir ständig abgefallen
- Aufspulen fummelig und langsam
- Zu wenige Unterfadenspulen
- Keine vernünftigen Grundeinstellungen was die Fadenspannung angeht

Fazit:

Jetzt wird es schwer...Eigentlich hatte ich am Anfang der Testaktion vor eine neue hochwertigere Nähmaschine zu kaufen...eine, die viele tolle Zierstiche hat. Durch die anderen Testermaschinen wurde ich darin nur bestärkt, da ich die vielen Zierstiche zu schätzen gelernt habe. Vom Budget her hätte also die Singer perfekt gepasst.

Anfangs war ich doch noch recht angetan, aber zwischendurch hat sie doch arg rumgezickt. Ich hadere echt mit mir ob es einfach an mir lag weil es ja eine reine Sache der Einstellung sein könnte... ich hab aber nirgends was gefunden, dass man Stiche bzw. die Einstellungen dazu speichern könnte. Dies wäre doch sehr hilfreich gewesen. Wenn es hier tatsächlich so ist, dass man bei jedem Stichwechsel auch von Hand die Fadenspannung etc. ändern muss wäre das für mich ein Grund diese Maschine nicht zu kaufen.

Sie ist optisch absolut ansprechend, hat bei den „normalen“ Geradstichen auch gute Arbeit geleistet, aber so richtig überzeugt hat sie mich eigentlich nicht.